



Kooperation von:

—

Bildungshaus Batschuns

Bildungshaus Batschuns gGmbH
Kapf 1 | 6835 Zwischenwasser
www.bildungshaus-batschuns.at

Kathi-Lampert-Schule

Am Garnmarkt 12 | 6840 Götzis
www.kathi-lampert-schule.at

Zertifizierter Lehrgang zur Förderung und Beratung von Menschen mit Autismus und deren Umfeld – inklusive Multiplikator:innen-Training

Mitarbeitende in Organisationen benötigen fundiertes Fachwissen, um der Vielfalt und den individuellen Bedürfnissen von Menschen im Autismus-Spektrum sowie ihrer Angehörigen gerecht werden zu können. Autismus spezifisches Wissen schafft Handlungssicherheit und stärkt die fachliche Souveränität von Pädagoginnen / Pädagogen und Betreuenden und trägt dazu bei, die Lebensrealität betroffener Menschen spürbar zu verbessern.

Das Multiplikator:innen-Training, am Ende des Kurses befähigt die Kursteilnehmenden zudem, Wissen wirksam und praxisnah an Kolleg:innen weiterzugeben – und leistet so einen wertvollen Beitrag zur fachlichen Entwicklung innerhalb der Organisation.

Inhaltsverzeichnis

Ziel des Lehrgangs.....	3
Zielgruppe	3
Voraussetzungen.....	3
Zertifikat und Abschluss.....	3
Dauer und Umfang.....	3
Teilnehmer:innenzahl	3
Kosten	3
Stornobedingungen	4
Lehrgangsbegleitung und Anmeldung	4
Lehrgangsleitung und inhaltliche Information Beratung.....	4
Anmeldung Anmeldeschluss.....	4
Seminar-design.....	5
Module Referierende Inhalte Termine.....	5

Ziel des Lehrgangs

Es werden Kenntnisse über anerkannte Methoden im Arbeitsfeld *Autismus* vermittelt, um Menschen aus dem autistischen Spektrum und ihr Umfeld kompetent, reflektiert und ressourcenorientiert begleiten, unterstützen und beraten zu können. Ziel ist es, dieser Personengruppe größtmögliche Lebensqualität und Teilhabe zu ermöglichen, Krisen zu vermeiden und Rahmenbedingungen zu schaffen, die im Sinne der Inklusion umgesetzt werden können.

Die Teilnehmer:innen entwickeln Strategien für eine methodisch fundierte, auf diagnostischen Einschätzungen basierende fallspezifische Begleitung von Menschen aus dem autistischen Spektrum und werden befähigt, Kolleginnen beratend zu unterstützen.

Zielgruppe

Der Lehrgang wendet sich an Personen mit einer abgeschlossenen Ausbildung in einem sozialen, pädagogischen oder therapeutischen Beruf.

Voraussetzungen

- Grunderfahrungen im Bereich Autismus.
- Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer müssen aktuell und während der Dauer des Lehrgangs mind. eine Person aus dem autistischen Spektrum unterstützend begleiten.
- Eine offene, beziehungsorientierte und reflexive Haltung.
- Bereitschaft, sich selbst in Interaktion mit der Person mit Autismus zu filmen.

Zertifikat und Abschluss

Der Lehrgang schließt mit dem Zertifikat *„Fachkraft zur Förderung und Beratung von Menschen mit Autismus und deren Umfeld“* ab. Bei ausreichender videobasierter Dokumentation wird zusätzlich das international anerkannte Zertifikat *„Marte Meo© Practitioner“* verliehen.

Die durchgängige videobasierte Dokumentation des jeweiligen Fallbeispiels, eine Abschlusspräsentation zum Nachweis des Theorie-Praxis-Transfers sowie eine Mindestanwesenheit von 90 % sind Voraussetzungen für den erfolgreichen Abschluss des Lehrgangs.

Dauer und Umfang

26 Tage, 206 Unterrichtseinheiten á 45 Min.

Die Belegung einzelner Module ist nicht möglich.

Teilnehmer:innenzahl

min. 12 Personen, max. 16 Personen

Kosten

Die Teilnahmekosten für den gesamten Lehrgang betragen € 6.380,- zzgl. Unterkunft / Verpflegung. Der Betrag ist in drei Raten nach Rechnungserhalt (Jän. 2027 / Sept. 2027 / Jän. 2028 – bei Bedarf kann die erste Rate bereits 2026 bezahlt werden.) zu bezahlen.

Stornobedingungen

Wir rechnen mit Ihrem Kommen. Sollten Sie nicht teilnehmen können, dann melden Sie sich bitte ab. Bei einer Abmeldung 6 – 4 Wochen vor Lehrgangsbeginn müssen wir 80% der Lehrgangskosten einbehalten (außer wenn jemand aus der Warteliste nachrücken kann – dann wird lediglich eine Bearbeitungsgebühr von € 100,- verrechnet). Danach werden die gesamten Lehrgangskosten fällig.

Lehrgangsbegleitung und Anmeldung

Mag.^a Gertraud Burtscher | gertraud.burtscher@bhba.at

T +43 5522 44 290-0 | www.bildungshaus-batschuns.at

Lehrgangsleitung und inhaltliche Information | Beratung

Mag.^a Susanne Gstettner | susanne.gstettner@kathi-lampert-schule.at

Anmeldung | Anmeldeschluss

Bis spät. 9. Okt. 2026 mit ausgefülltem Anmeldeformular an Bildungshaus Batschuns. Über die endgültige Zulassung zum Lehrgang entscheidet die Lehrgangsleitung.

Ort

Bildungshaus Batschuns gGmbH
Kapf 1 | 6835 Zwischenwasser
FN 628588w | LG Feldkirch

Veranstalter

Kathi-Lampert-Schule
Am Garnmarkt 12 | 6840 Götzis und
Bildungshaus Batschuns gGmbH

Detailinfos → Lehrgang Autismus

scan QR-Code →



Seminar-design

In den Modulen 1 und 2 werden theoretische Grundlagen zu Menschen mit Autismus vermittelt. Im Modul 3 lernen die Teilnehmer:innen die Grundlagen der Marte Meo[®] Methode kennen. Anhand von Demo-Filmen erfahren sie, wie die Interaktion und Kommunikation mit Menschen mit Autismus gestaltet werden kann bzw. was dabei zu beachten ist. Alle Teilnehmer:innen haben eine Person mit Autismus, die sie während des Lehrgangs begleiten. Da diese begleitete Person mit ihren Fähigkeiten, Wünschen und Bedürfnissen im Mittelpunkt steht, wird während der Umsetzung aller gelernten Ansätze, Konzepte und Methoden auch auf die Gestaltung der Interaktion (im Sinne von Marte Meo[®]) und Unterstützung der Individualität der begleiteten Person Wert gelegt.

Die Referierenden der Module 4 bis 7 vermitteln in den Theorieblöcken diagnostisches Wissen sowie theoretische und praktisch-methodische Grundlagen des jeweiligen Ansatzes. Im Anschluss an jedes Theoriemodul erhalten die Teilnehmer:innen einen Praxisauftrag zur Umsetzung des Gelernten, der in Form von Videos festgehalten wird. In den Praxismodulen erfolgt der Unterricht im Teamteaching. Die aufgezeichneten Videos werden aus fachlicher Perspektive durch die Referierenden sowie aus Marte-Meo[®]-Sicht von Susanne Gstettner gemeinsam reflektiert.

Die Teilnehmer:innen werden dabei unterstützt, die Erkenntnisse aus diagnostischen Überlegungen und pädagogischen Interventionen schriftlich festzuhalten um am Ende des Lehrgangs eine Ziel- und Handlungsplanung erstellen zu können.

Im Modul 8 werden Möglichkeiten zur Weitergabe von autismusspezifischem Wissen vermittelt. Die Teilnehmer:innen erhalten Ideen, wie sie aufbauend auf ihrem erworbenen Wissen Kolleg:innen fallspezifisch beraten können.

Module | Referierende | Inhalte | Termine

Die ausführliche Beschreibung der Module samt Terminen sowie die Vorstellung der Referierenden finden Sie auf den folgenden Seiten.

Einführung in den Lehrgang

13. Jän. 2027 | 14.00 – 16.30 h

Mag.^a Susanne Gstettner, Götzis | A

Die Lehrgangsführerin gibt Informationen über das Lehrgangskonzept und die Abschlussvoraussetzungen.

Modul 1: „Das Autismus-Spektrum verstehen“

14. – 15. Jän. 2027 | Tag 1: 8.30 – 16.30 h, Tag 2: 8.30 – 15.00 h

Prof. Dr. Andreas Eckert, Zürich | CH

Nach einer Einführung in historische Entwicklungen, Begrifflichkeiten sowie den aktuellen Forschungsstand zum Auftreten, den Ursachen und den Erscheinungsformen des Autismus, werden die Besonderheiten im Wahrnehmen, Denken und Handeln von Menschen mit Autismus im Vordergrund der Einführungstage stehen. Anhand von gegenwärtigen wissenschaftlichen Erklärungsansätzen sowie Aussagen aus der Perspektive von Selbstbetroffenen findet eine Annäherung an das Verstehen des Autismus statt. Die Reflexion der eigenen Vorerfahrungen, Kenntnisse und Erwartungen wird in diesem Kontext ebenfalls Berücksichtigung erhalten.

Prof. Dr. Andreas Eckert

hat an der Universität Köln Heilpädagogik studiert sowie seine Promotion und Habilitation im Themenfeld Sonderpädagogik abgeschlossen. Von 1994 bis 2009 hat er im *AutismusTherapieZentrum Köln* als Therapeut und Berater gearbeitet, von 1995 an parallel zur wissenschaftlichen Tätigkeit an der Universität Köln.

Seit 2009 arbeitet er als Dozent an der Hochschule für Heilpädagogik Zürich, seit 2019 als *Professor für Kommunikation, Bildung und Partizipation bei Autismus*. Er leitet die Fachstelle Autismus seiner Hochschule, zudem Lehrmodule, Forschungsprojekte und Weiterbildungslehrgänge im Themenfeld Autismus.

Weiters ist Prof. Dr. Eckert Autor zahlreicher Publikationen zu dieser Thematik.

Modul 2 Emotionale Entwicklung, Entwicklungspsychologie

2. – 3. März 2027 | jeweils 8.30 – 16.30 h

Shunyam Murmann, Bielefeld | D

Nicht selten zeigen Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung Verhaltensweisen, die Begleitpersonen fremd, bizarr oder auffällig erscheinen. Nimmt man jedoch den emotionalen Entwicklungsstand der Person in den Blick, entsteht ein besseres Verständnis dieser Verhaltensweisen und der Bedürfnisse der Person.

Dieses Seminar führt in den emotionalen Entwicklungsansatz nach Anton Došen ein, anhand dessen neue Perspektiven auf besondere Verhaltensweisen und -muster entwickelt werden können. Die Ausrichtung der individuellen Hilfe- und Teilhabeplanung für den Alltag an entwicklungsbezogenen Aspekten trägt dazu bei, realistischere Ziele und erfolgsversprechende Maßnahmen zu entwickeln. Die Teilnehmer:innen lernen diagnostische Instrumente zur Einschätzung der emotionalen Entwicklung von Menschen mit Behinderungen kennen, mit besonderem Fokus auf Menschen aus dem autistischen Spektrum.

Shunyam Murmann

Diplom-Sozialpädagogin, Referentin, Beraterin, absolvierte an einem TEACCH®-Center an der Universität North Carolina, USA, eine sieben-monatige Ausbildung. TEACCH® Certified Advanced Consultant. Mitglied der NEED-Gruppe Network Europeans on Emotional Development, Freizeitangebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Autismus. Sie hat mehrjährige Leitungserfahrung im stationären Wohnbereich der Behindertenhilfe in Deutschland und ist aktive Mitarbeiterin im Fachdienst Autismus in Bethel, sowie autea Bethel, Deutschland, Referentin und Trainerin mit den Schwerpunkten Autismus- TEACCH® und emotionale Entwicklung - SEED nach Anton Došen, TEACCH® Certified Consultant.

Modul 3 Marte Meo®

2. Apr. 2027 | 8.30 – 16.30 h

Mag.^a Susanne Gstettner, Götzis | A

Marte Meo® bedeutet „aus eigener Kraft“ und wurde von Maria Aarts (NL) in den 1970ern als Entwicklungs- und Kommunikationsmethode entwickelt. Mit der Marte Meo® Video-Interaktionsanalyse werden die Stärken der handelnden Personen systematisch erkannt und deren Entwicklung angeregt. Die Arbeit mit den Videos ermöglicht es, auf die individuellen Entwicklungsbedürfnisse der Menschen einzugehen. Mittels der Video-Interaktionsanalyse wird sichtbar, auf welche Art und Weise die Interaktions- und Kommunikationsangebote gestaltet sein sollen, sodass emotionale und soziale Weiterentwicklung möglich und mehr Lebensqualität erreicht wird.

Im Rahmen dieses Lehrgangs wird der Marte Meo® Practitioner in fünf Teilen mit international anerkanntem Zertifikat angeboten.

Ziele

- Erkennen, dass das eigene Kommunikationsverhalten ausschlaggebend für gelungene Beziehung ist.
- Marte Meo® Interaktionselemente in der Begleitung / Betreuung und Gesprächsführung von Menschen mit ASS anwenden können. Klare Ideen zur Gestaltung von entwicklungsfördernden Interaktionsmomenten entwickeln und umsetzen können. Dialoganlässe erkennen.
- Entwicklungsbotschaften hinter herausfordernden Verhaltensweisen erkennen und darauf reagieren können.
- Interaktionsangebote an die kommunikativen und emotionalen Bedürfnisse der Klient:innen anpassen können. (Verbindung zum Schema der emotionalen Entwicklung)
- Weitere Konzepte auch mit dem Marte Meo® beziehungsorientierten Blick anwenden können.

Mag.^a Susanne Gstettner

Marte Meo® Therapeutin und Marte Meo® Kolleg:innentrainerin, lizenzierte Marte Meo® Supervisorin, ausgebildet bei Maria Aarts in Eindhoven, Lehrerin an der Kathi-Lampert-Schule für Sozialberufe Götzis, Marte Meo® Elterncoachings im Auftrag der Autistenhilfe Vorarlberg, Studium der Erziehungswissenschaften und Sportwissenschaften, Lebens- und Sozialberaterin

Modul 4.1 Wahrnehmung / sensorische Integration

13. – 15. Mai 2027 | jeweils 8.30 – 16.30 h

Birgit Wischniewski-Berchtold, Dornbirn | A

- Einführung in den Bereich Wahrnehmung und sensorische Integration
- Besonderheiten und Auswirkungen auf die Entwicklung und Identität bei Störungen der Wahrnehmung und deren Verarbeitung.
- Störungen der Wahrnehmung sehen, erkennen und verstehen lernen, ohne sich vorschnell zu Interpretationen hinreißen zu lassen, d.h. die Klientin/den Klienten wahrnehmen lernen.
- Wie kann ich im Alltag in meinem jeweiligen Arbeitsfeld die betroffene Person mit meinem gewonnen Wissen und meinen Erkenntnissen unterstützen, dabei das Alter und das jeweilige Entwicklungsalter mitberücksichtigen.

Die Teilnehmer:innen erhalten mit dem von Birgit Wischniewski-Berchtold entwickelten Sensorischen SCAN ein praktisches Instrument für die Einschätzung der individuellen Reizverarbeitung von Klient:innen.

Birgit Wischniewski-Berchtold

Ergotherapeutin, Lehrtherapeutin für Sensorische Integration (DVE), TEACCH® Ausbildung, Marte Meo® Therapist + Colleague Trainer, arbeitet in der *aks gesundheit* – Kinderdienste in Dornbirn (ambulante, interdisziplinäre Stelle), langjährige Referententätigkeit als SI-Lehrtherapeutin
Arbeitsschwerpunkte: Begleitung von Kindern mit ASS (und deren Bezugspersonen) mit starken Entwicklungsbeeinträchtigungen, Regulationsproblemen, motorischen und sensorischen Defiziten

Modul 4.2. Wahrnehmung | sensorische Integration – Praxis

17. – 18. Juni 2027 | jeweils 8.30 – 16.30 h

Birgit Wischniewski-Berchtold, Dornbirn | A

Mag.^a Susanne Gstettner, Götzis | A

Wir werden anhand des gelernten Wissens über sensorische Integration Videosequenzen analysieren. Welche Sinnessysteme sind betroffen? Welchen Einfluss haben diese Auffälligkeiten der Wahrnehmung auf z. B. Motorik, Verhalten, Aufmerksamkeit, Kontaktbereitschaft, ...?
Wie kann ich meinen Klienten/meine Klientin im Alltag darin unterstützend begleiten?
Welche Rolle spielt meine Fähigkeit der Wahrnehmung und Empathie?

Modul 5.1 Unterstützte Kommunikation

22. – 24. Sept. 2027 | Tag 1 und 2: jeweils 8.30 – 16.30 h, Tag 3: 8.30 – 12.30 h

Steffi Adolph, Köln | D

- Einführung in Sprach- und Kommunikationsentwicklung anhand des Stufen-Modells (von Irene Leber)
- Kommunikation unter erschwerten Bedingungen – Unterstützte Kommunikation
Auffälligkeiten der Kommunikation und Sprache bei Menschen mit ASS (frühkindlicher Autismus bis Asperger-Syndrom)
- Gelingensbedingungen für eine fördernde Sprach- und Sprechentwicklung
- Einblicke in diagnostische Manuals zur Einschätzung der kommunikativen Fähigkeiten
- Fördermöglichkeiten von Kommunikation und Interaktion
- Mittel und Methoden der Unterstützten Kommunikation
- Partnerstrategien in der Kommunikation unter erschwerten Bedingungen; wie werde ich ein guter UK-Gesprächspartner? Wie und wo setze ich an?
- Wie gestalte ich den Dialog? Welche Mittel und Strategien nutze ich?

Steffi Adolph

arbeitet bei der Lebenshilfe Köln als Mitarbeiterin der BeKoVe Beratungsstelle Kommunikation und Verhalten und berät in diesem Rahmen Familien und Institutionen zu den Themengebieten *Unterstützte Kommunikation, Strukturierung und Verstehenshilfen*, auch im Kontext mit herausforderndem Verhalten.

Modul 5.2 Unterstützte Kommunikation – Praxis

3. – 4. Nov. 2027 | jeweils 8.30 – 16.30 h

Steffi Adolph, Köln | D

Mag.^a Susanne Gstettner, Götzis | A

Arbeiten am eigenen Fallbeispiel – Transfer und Verknüpfung von Theorie und Praxis.

Die Kursteilnehmer:innen bringen kurze Videosequenzen von kommunikativen Situationen aus dem Alltag mit der Person mit ASS mit. Wir analysieren gemeinsam, wie die jeweilige Person sich kommunikativ äußert (unabhängig in welcher Form) und wie die Person versucht, Kontakt aufzunehmen.

Vorgehen: Film, eigene Analyse und Ideen in der Gruppe vorstellen und diskutieren.

Modul 6.1 Grundlagen TEACCH® mit Schwerpunkt Förderdiagnostik

14. – 16. Dez. 2027 | jeweils 8.30 – 16.30 h

Nina Johanna Homann, Mainz | D

Neben Hintergrundinformationen zum TEACCH® *Autism Program* in North Carolina (USA) lernen die Teilnehmenden die Grundlagen der TEACCH® Philosophie sowie die Methoden des *Structured TEACCHing* kennen.

Ein besonderer Schwerpunkt in diesem Modul liegt auf der informellen Förderdiagnostik. Die Teilnehmenden lernen, für ihre Klienten bedeutsame förderdiagnostische Fragestellungen zu entwickeln und relevante Fähigkeiten systematisch zu erheben.

Nina Johanna Homann

Erziehungswissenschaftlerin, Seit 2007 im Bereich Autismus tätig (Wohnstätte, Schule, Autismus Therapie Zentrum), davon drei Jahre Klassenleitung einer nach TEACCH® ausgerichteten Klasse (Verein Oberlinhaus Potsdam). Von 2017 bis 2021 fachliche Leitung im Autismus-Kompetenz-Zentrum des Kooperationsverbands Autismus Berlin. Berater- und Referententätigkeiten im Kontext Autismus-Spektrum-Störung. Umfassende Weiterbildung zum TEACCH® - Ansatz.

Modul 6.2. Förderdiagnostik – Praxis

25. – 27. Jän. 2028 | jeweils 8.30 – 16.30 h

Nina Johanna Homann, Mainz | D

Mag.^a Susanne Gstettner, Götzis | A

Dieses Modul widmet sich der praktischen Umsetzung einer Förderdiagnostik im jeweiligen beruflichen Umfeld der Teilnehmenden. Diese wird anhand eines Videos dokumentiert und vorgestellt. Ziel ist es, anhand dieser Falldokumentationen Erfahrungen auszutauschen, über eventuell aufgetretene Schwierigkeiten nachzudenken, offene Fragen zu diskutieren und weiterführende Förderideen zu entwickeln.

Modul 7.1 Aktivitäten des täglichen Lebens

23. Feb. 2026 | jeweils 8.30 – 16.30 h

Meike Miller, Darmstadt | D

Mag.^a Susanne Gstettner, Götzis | A

Was sind „Aktivitäten des täglichen Lebens“? Wie kann durch Betätigung Identität entstehen und was bedeutet das für Rollenverluste? Wie spielt hier die besondere Wahrnehmung von AutistInnen mit hinein?

In diesem Modul lernen die Teilnehmenden, wie sie erkennen, welche Betätigung für ihre Klient:innen bedeutungsvoll ist und wie sie durch Umweltsanpassung (sensorischen) Stress vermeiden können. Außerdem werden wir klären, wie die Ausbildung von Routinen neue Kapazitäten schafft und welche Rolle die Entwicklung von Autonomie in einer Handlung zu mehr Zufriedenheit und gleichzeitig zu besserer Leistung führt. Nach einer ausführlichen Einführung in die Thematik von Meike Miller werden mit Unterstützung von Susanne Gstettner konkrete Umsetzungsideen erarbeitet.

Meike Miller

Ergotherapeutin, Sensorische Integrationstherapeutin, Coachin und Personalreferentin. Arbeitet seit über 15 Jahren mit autistischen KlientInnen; Seminare zum Thema Autismus, Autorin von *Ergotherapie bei Autismus* (Kohlhammer 2020, 2. und um das Thema Arbeit erweiterte Auflage 2024)

Dieses Modul wird in Präsenz von Susanne Gstettner geleitet. Frau Miller wird online referieren.

Modul 7.2 Aktivitäten des täglichen Lebens - Praxis

30. – 31. März 2028 | jeweils 8.30 – 16.30 h

Meike Miller, Darmstadt | D

Mag.^a Susanne Gstettner, Götzis | A

Gefilmte Alltagshandlungen werden gemeinsam analysiert und Ziele ausgearbeitet. Es werden Möglichkeiten besprochen, wie auch mit Klienten gemeinsam, Handlungsschritte dazu überlegt werden können. Präsentation und Diskussion in der Gruppe.

Modul 8 Multiplikator:innen-Training

4. Mai 2028 | 8.30 – 16.30 h

Mag.^a Susanne Gstettner, Götzis | A

Um als Multiplikator:innen fungieren zu können, werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie autismusspezifisches Wissen in Teamsitzungen und im Einzelsetting weitergegeben werden kann. Die Teilnehmer:innen entwickeln Strategien für eine methodisch fundierte, auf ihren diagnostischen Einschätzungen und ihrem Fachwissen basierende fallspezifische Beratung von Kolleg:innen.

Modul 9 Abschluss und Zertifikatsverleihung

1. Juni 2028 | 8.30 – 16.30 h

Mag.^a Susanne Gstettner, Götzis | A

- Abschlusspräsentation: Theorie-Praxis Transfer
- Lehrgangs-Evaluation
- Feierliche Zertifikatsverleihung